

LOST PLACE

## Der Letzte macht das Licht aus

D: €5,50 A: €7,30 CH: sfr 8,80 L: €7,30



### TRAVEL

Die Dosen der  
Lüneburger Heide

### TECHNIK

Die richtige  
Kopflampe

### SERVICE

Virtuelle  
Events

### STORIES

Neue Funktionen  
bei Geocaching.com

### ADVENTURE

Die Zugspitze im  
Schnelldurchgang

### TRIP

Geocaching im  
Westerwald

10



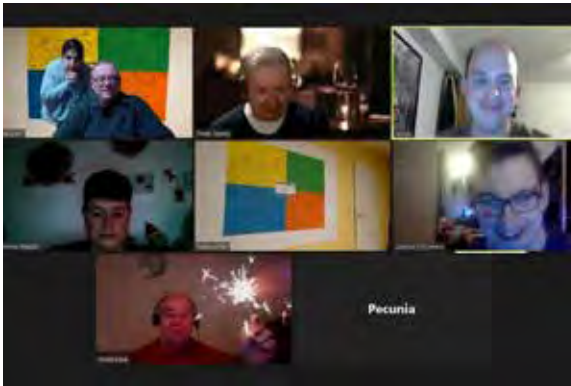
Die Lüneburger Heide ist sowohl landschaftlich als auch aus Geocacher-Sicht attraktiv, meint Nadine Kramer.

24



Michael Grupp hat sich angeschaut, was auf der Geocaching.com-Seite neu ist.

28



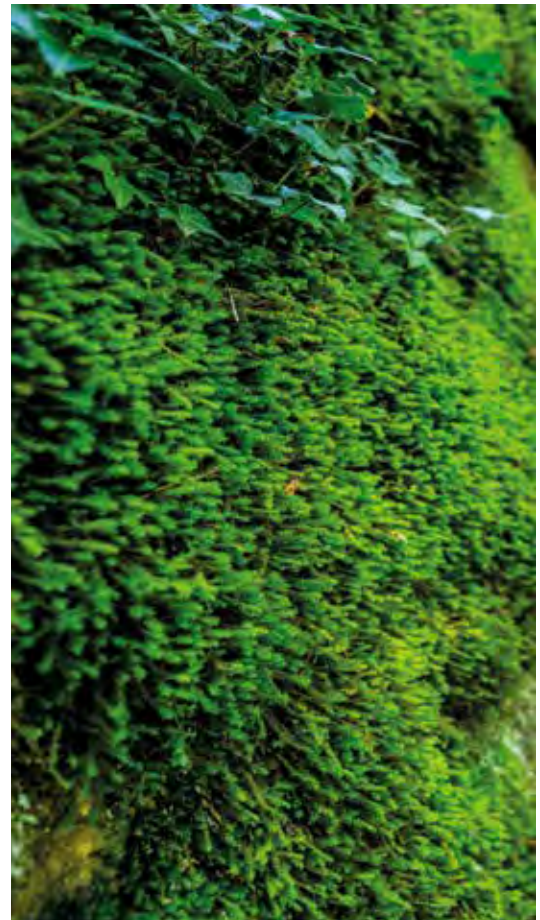
Corona lässt grüßen: Es gibt die ersten virtuellen Events in der Geocaching Community.

32



Wie ihr die richtige Stirnlampe findet, könnt ihr in dieser Ausgabe lesen.

EDITORIAL	3
NEWS	8
TRAVEL	10
Die Lüneburger Heide	
STORIES	24
Neues aus Cacherland	
SERVICE	28
Virtuelle Events	
TECHNIK	32
Kaufberatung Stirnlampen	
ADVENTURE	36
Die Zugspitze im Schnelldurchgang	
CACHE DES MONATS	50
Dezember 2020 und Januar 2021	
LOST PLACES	52
„Der letzte macht das Licht aus“	
TRIP	62
Der Westerwald	
VORSCHAU, IMPRESSUM	74





Die Zugspitze als Tages-Tour hat Frank Dornberger absolviert. Dass er dabei ein paar Dosen fand, war kein Zufall.

36



Ausgezeichnet: Die Laudatio auf die Caches des Monats Dezember 2020 und Januar 2021.

50



LP-Spezialist Frank Dornberger hat bei diesem Lost Place nicht als Letzter das Licht ausgemacht, dafür diesen Bericht geschrieben.

52




Der Westerwald war Geocaching-Ziel von Christian Gallus, der diesen Bericht verfasst hat.

62



# Lüneburger Heide





**Stell dir vor, du bist an einem Ort, der so schön und ruhig ist, dass du dir wünschst, du könntest ewig dortbleiben. Ein Besuch der Lüneburger Heide während der Blütezeit könnte genau das auslösen, wenn die gesamte Heidelandschaft in violetten Tönen erstrahlt, während zahlreiche Heidschnucken durch die Gräser ziehen und außer ihnen sonst nichts zu hören ist. Dass Nadine und Rikkert bei ihrer Tour auch über ein paar Geocaches gestolpert sind, war kein Zufall, sondern pure Absicht. Hier ist ihr Bericht.**

# Neues aus Cacherland

**Review-Lockdown, neue Guidelines, ungewohnte Attribute: In den letzten Monaten ist ganz schön viel passiert. Oder auch nicht – das hängt von der Sichtweise ab. Was sich geändert, erneuert und verabschiedet hat, zeigt Michael Grupp in seinem Rück-, Aus- und Überblick.**

Darf man überhaupt noch raus? Muss frau zu Hause bleiben? Und was ist mit FTFs? Die Reviewer-Regeln sind leider genauso einheitlich wie die landesweiten Corona-Vorschriften. Satiremodus aus. Kurz gesagt: Du darfst raus, aber nur mit Familie und/oder einem einzigen weiteren Freund. Das wird dann vermutlich der mit der vollständigen ECA. Neue Caches erwarten dich nur im Westen der Republik, im Osten musst du auf alte Dosen zurückgreifen. Karma is a bitch – das ist vermutlich die Rache für den Verlust der Lost Places, die es westlich der Elbe kaum noch gibt. Events gibt es

gerechterweise nirgendwo – wann sich das ändert, ist nicht absehbar. Dr. Drost ist leider kein Cacher, sondern nur Läufer.

### Aus dem Land der eingeschränkten Möglichkeiten

Das Headquarter in Seattle empfiehlt im hauseigenen Blog „12 Möglichkeiten, um beim Geocaching dranzubleiben“, darunter so aufregende Sachen wie „Wundervolle Videos von der italienischen Community“, das Geocaching-Nachrichten-Center oder endlich mal die Logrückstände aufzuholen. So weit, so dosenfrei. Aus Seattle kommen

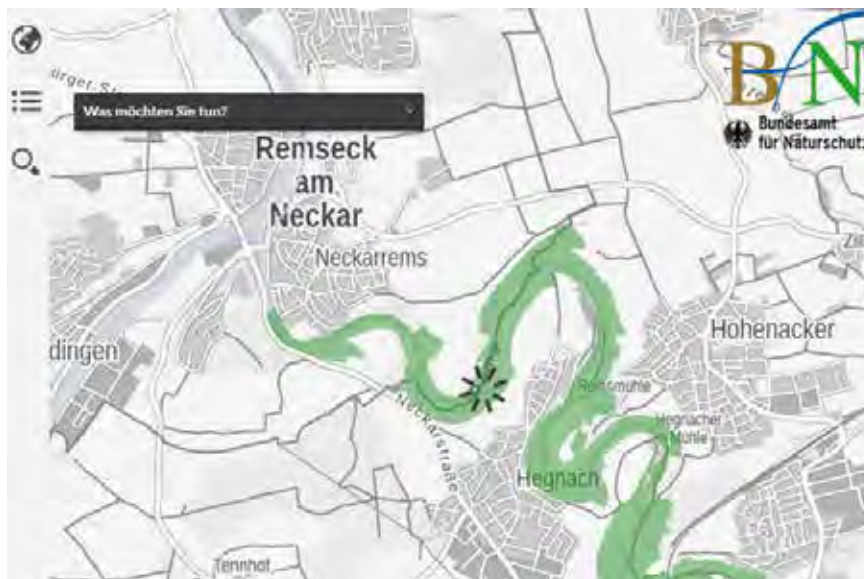
aber auch noch andere Nachrichten. So ist die Memory Lane seit Januar 2021 Geschichte – wer bis dahin die fünf Souvenirs nicht eingesammelt hat, geht jetzt leer aus. Dafür wurden zwei neue Locationless Caches ins Spiel gebracht bzw. verlängert. Zwei seltene Möglichkeiten, die „Gefundene Cachetypen“ in der eigenen Statistik aufzubessern. Da wäre zum einen (GC8NEAT) „Let's improve the outdoors“. Im Grunde ist das ein Cito für Alleinaufräumende. Gefordert wird eine Umweltverbesserung in Form von Müllsammeln, Bäume pflanzen oder auch die Ausrottung invasiver Arten

## Regionale Regelungen

Montana alt, Montana neu	Geocaches		Geocaching Events		Earth Caches	
	Überprüfung (Review)	Veröffentlichung (Publish)	Überprüfung (Review)	Veröffentlichung (Publish)	Überprüfung (Review)	Veröffentlichung (Publish)
Baden-Württemberg	✓	✓	✗	✗	✓	✓
Bayern	✓	✗	✗	✗	✓	✗
Berlin	✓	✗	✗	✗	✓	✗
Brandenburg	✓	✗	✗	✗	✓	✗
Bremen	✓	✓	✗	✗	✓	✓
Hamburg	✓	✓	✗	✗	✓	✓
Hessen	✓	✓	✗	✗	✓	✓
Mecklenburg-Vorpommern	✓	✗	✗	✗	✓	✗
Niedersachsen	✓	✓	✗	✗	✓	✓
Nordrhein-Westfalen	✓	✓	✗	✗	✓	✓
Rheinland-Pfalz	✓	✓	✗	✗	✓	✓
Saarland	✓	✓	✗	✗	✓	✓
Sachsen	✓	✗	✗	✗	✓	✗
Sachsen-Anhalt	✓	✗	✗	✗	✓	✗
Schleswig-Holstein	✓	✓	✗	✗	✓	✓
Thüringen	✓	✗	✗	✗	✓	✗

Stand: 14.01.2021

– so wortwörtlich das Listing. Der Abschuss amerikanischer Grauhörnchen, die hierzulande gerade unsere Eichhörnchen verdrängen, zählt hoffentlich vermutlich aber nicht dazu!



Eine zweite Chance für einen Locationless Cache ist (GC8FR0G) „Find Signal the Frog® – Locationless in 2020“. Der Cache ist aufgrund „krea-

tiver“ Logs derzeit deaktiviert, kommt aber sicherlich wieder im Rahmen von Events. Denn nur dort ist das Banner mit dem Frosch zu finden, welches zusammen mit deinem Konterfei Logbedingung ist.

Ansonsten sind in den Guidelines seit Neuestem explizit auch Geocaches im Weltraum, auf anderen Planeten oder in Raumschiffen zulässig. Vielleicht sollte dazu aber die Terrainwertung weiter ausgebaut werden. Wobei – Elon Musk arbeitet ja bereits daran, uns über-All hinzubringen. Dazu passend hat Groundspeak eine neue Earth-Cache-Serie ins Leben gerufen: „Planetary Geology on Earth“. Davon gibt es weltweit zwar erst drei Dutzend, die Tendenz steigt aber. Dabei muss der Earth nicht nur geologisch erhellen, sondern auch Bezüge zu anderen Planeten herstellen.

Im Januar 2021 wurden auch die Cacher-Richtlinien überarbeitet. (Wer mal nachlesen möchte: „Groundspeak Germany“ googeln.) Die Neuerungen sind eigentlich alte Hüte, weil für Naturfreunde selbstverständlich: Nägel beispielsweise dürfen jetzt nur noch mit schriftlicher Erlaubnis des Baumbesitzers zur Anbringung von Caches verwendet werden. Nachtcaches dürfen ebenfalls nur noch



# Gemeinsam statt einsam

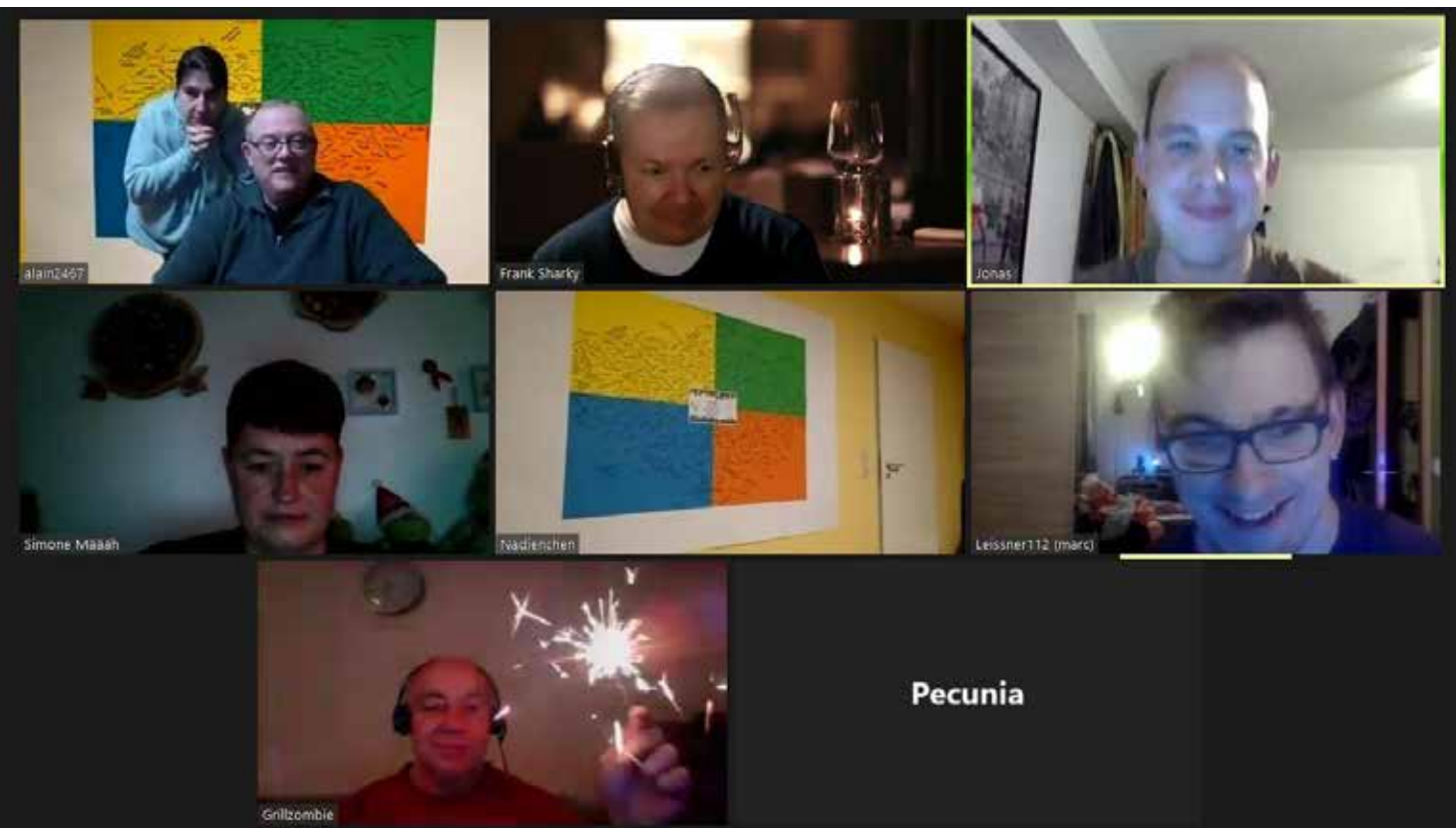
**Mittlerweile nervt die Corona-Pandemie ganz schön: An Stammtische oder Dönerstage ist momentan genauso wenig zu denken, wie an Geocaching Events oder gar Mega Events. Der persönliche Kontakt fehlt zur Zeit extrem. Sich austauschen oder auch der neuste Cachetipp finden einfach nicht statt. Aber unsere Geocaching Community fällt ja eigentlich immer was ein. Unsere Mitarbeiterin Nadine Kramer ist der Frage nachgegangen, wie virtuelle Events funktionieren.**

Unser Hobby lebt von seiner aktiven Community, die Caches baut und versteckt, kreative Inhalte schafft und Events hochzieht, die noch lange in Erinnerung bleiben. Doch 2020 war auch für Cacher eine Herausforderung, denn die Momente, die alle zusammenführen, fielen aufgrund der Pandemie einfach weg. Zwei gutmütige Cacherinnen ließen sich aber davon nicht aufhal-

ten und veranstalteten kurzerhand virtuelle Events. Dass das kein Zuckerschlecken wird, war ihnen von vornherein klar, doch wie viele Teilnehmer/innen es tatsächlich wurden, hätte keiner ahnen können.

Angie, besser bekannt als MoBee66, hat den Grundstein für die virtuellen Events gelegt, als sie 2011 zum ersten Mal in einem Dönerimbiss in Aachen

ihr „Dönerstag-Event“ zelebrierte. Nachdem jahrelang nichts weiter passierte, entschied sich MoBee66 ihr Projekt 2019 zu wiederholen und sogar regelmäßig anzugehen. „...und dann kam mit voller Wucht Corona... Alle Events wurden gesperrt und archiviert. Ich hatte mich schon so darauf gefreut, andere GC-Kollegen zu treffen und sich auszutauschen, tja Pustekuchen ...“,





so MoBee66. Doch davon ließ sie sich nicht unterkriegen und entwickelte schnurstracks das Konzept zum virtuellen „Dönerstag“, der im April 2020 stattfand. Sie eröffnete eine Facebook-Veranstaltung, bei der sie laut eigener Aussage mit maximal 10 bis 20 Teilnehmer/innen rechnete. „Ein paar denken, die Olle spinnt und hat ‘nen Knall. Dann kamen mehr und mehr Zusagen, die Veranstaltung wurde auch oft geteilt.“ Und letztendlich sagten zu dem spontanen virtuellen Zusammentreffen über 700 Personen zu. Die Teilnahmebedingungen für den ersten Online-Dönerstag waren leicht: Mit einem Post von sich mit leckerem Döner oder einem anderen Gegenstand, wie Stofftiere, Mittagessen oder GPS-Gerät war man dabei! MoBee66 berichtet, dass sie völlig überwältigt war, als sie kurz das Haus verließ, um sich selbst einen Döner zu holen und danach von Selfie-Posts und positivem Feedback überschüttet wurde. „Das war einfach genial“, jubelte sie.

Dass sich die Situation zum Ende des Jahres nicht zu legen und reale Events noch in weite Ferne zu rücken schienen, obwohl die Weihnachtstage vor der Tür standen, ließ MoBee66 keine Ruhe. Da kam ihr erneut die Idee eines virtuellen Events, dieses Mal eben zu Weihnachten. Sie erzählte ihrer Cacher-Kollegin Dagmar von ihrem Plan, die als Charly.Maggy bekannt ist und aus Hannover kommt. Somit liegen rund 350 Kilometer zwischen den beiden Frauen, was jedoch beide von Anfang an nicht als Hindernis sahen. Charly.Maggy war sofort dabei. „Gerade an Weihnachten gibt es sicher auch viele Cacher, die allein sind und sich über so eine Abwechslung freuen“, erklärte uns MoBee66. Auch Charly.Maggy sah das von Anfang an ähnlich: „Wir würden ja alle gern zu Events gehen, aber das geht eben unter diesen Umständen gerade nicht. Trotzdem fehlt es schon sehr.“ Dagmar erklärt, dass es gerade allen



wünschen  
MoBee66  
und  
Charly.Maggy

Cachern gleich ginge, seien es Neulinge, die gerade erst mit dem Hobby starten und offene Fragen haben oder erfahrene Cacher, die TBs tauschen, sich austauschen und alte Freunde treffen wollen. „Schreiben ist einfach nicht das Gleiche“, erklärt sie.

Da sich die beiden über die Motivation ihres Projekts einig waren, ging plötzlich alles ganz schnell. Als „Zwei-Frau-Show“ haben sie sich um alles gekümmert, angefangen von der Organisation, über die Vorbereitung und das Anfertigen des riesigen Logbuchs. Auch wenn sie dabei kaum Hilfe hatten, außer die von Lebensgefährte Karsten40, der

seine Rolle als Türsteher sehr ernst nahm und schlechte Laune und Stress aus dem Raum fernhielt. Die beiden Frauen steckten so viel Mühe rein, was ihnen später mit zahlreichen herzlichen Nachrichten und rührenden Geschichten gedankt wurde. Über 440 Teilnehmer/innen aus ganz Deutschland und darüber hinaus waren auch bei diesem virtuellen Event, das über drei Tage stattfand, wieder mit dabei. So war klar, dass ein großes Logbuch hermusste, denn die erste Idee, eine alte Zimmertür zu nehmen, revidierte sich schnell. Also musste eine Tapetenrolle herhalten, auf die alle Nicknames

Es wurde sogar an eine Art Souvenir beim 1. Virtuellen Geocacher Weihnachts-Event 2020 gedacht.



# Licht fürs Köpfchen

Über die Frage nach der richtigen Stirnlampe streiten sich Fachleute, aber vor allem auch Geocacher. Wie viel Lumen brauch ich? Wie lange sollte die Leuchtdauer sein? Batterie oder Akku? Wie viel sollte die Lampe wiegen? Wie groß sollte die Stirnlampe sein? Fragen über Fragen. So viel vorab: Die Eierlegende-Woll-Milch-Sau gibt es auch hier nicht. Auch hier müssen wir beim Kauf Kompromisse eingehen. Daher sollte man sich die Frage stellen: „Wo will ich die Stirnlampe einsetzen?“ Brauche ich eine Stirnlampe, mit der ich den Waldweg beim Nightcachen so ausleuchten will, dass ich nicht ständig über irgendwelche Äste stolpere, reicht eigentlich eine geringe Lumenzahl. Will ich die Stirnlampe neben dem Geocachen auch zum Joggen oder auch zum Lesen im Zelt nutzen, sollte die Lampe klein und leicht sein. Will ich jedoch eine Stirnlampe für eine Bunkererkundung, wo ich vielleicht auch noch klettern muss und beide Hände frei haben will und jede Menge Power brauche, benötige ich natürlich eine ganz andere Stirnlampe. Trage ich die Lampe beim Klettern oder beim Biken aber am Helm, spielt beispielsweise das Gewicht eine nicht so ganz entscheidende Rolle.



Wir stellen euch hier Fenix Lampen vor, weil wir von der Marke und den Produkten seit Jahren überzeugt sind. Uns hat noch nie eine Fenix Lampe im Stich gelassen und da wir Fenix Lampen auch über unseren Shop vertreiben, sehen wir auch, was an Reklamationen zu uns zurückkommt: In den sechs Jahren wa-

ren das eine Handlampe und ein 18650er Akku. Natürlich wird das innerhalb der Garantiezeit ausgetauscht.

Wir zeigen euch hier vier Stirnlampen, die wir allesamt beim Geocachen und anderen Freizeitbeschäftigungen in der Praxis getestet und für sehr gut befunden haben.

### Stirnlampe Fenix HL10

Klein, leicht, einfach bedienbar, drei Stufen bis zu 70 Lumen.

Wer eine Stirnlampe sucht, die zusätzlich zur Handlampe beim Geocachen zum Einsatz kommt, die auch mal beim Joggen oder auch beim Lesen eines Buches im Zelt genutzt wird, sollte sich die Fenix HL10 anschauen. Übrigens: Zum Lesen eines Buches reichen gerade mal vier Lumen Lichtstrom völlig aus. Bei der HL10 handelt es sich um eine kleine und leichte Stirnlampe mit drei Helligkeitsstufen und bis zu 70 Lumen. Die 70 Lumen reichen dicke, um bei Nacht oder auch im dunklen Bunker den Laufweg zu sehen. Die Bedienung ist einfach und intuitiv: Lang drücken – an, klicken für Modiwechsel – lang drücken – aus. Die erste Stufe sorgt mit sehr angenehmen Licht bereits für ausgewogene Helligkeit zum Lesen eines Buchs, die zweite und dritte Stufe sind durchaus für Nachtcaches geeignet mit einer Leuchtweite von 19 bzw. 33 Metern. Mit einem Gewicht von nur 33 Gramm und 70 Millimeter Länge, 26 Millimeter Tiefe und 23 Millimeter Höhe ist die Kopflampe sehr leicht und komfortabel zu tragen. Zudem ist sie auch als kleine Taschenlampe ohne Stirnband einsetzbar. Hierzu wird sie einfach aus dem Kunststoffhalter am Stirnband herausgeclipst. Betrieben wird die Fenix HL10 mit einer AAA / Micro Alkali Batterie oder einem NiMH Akku. Die Leuchtdauer beträgt bei Akkubetrieb in Stufe drei eine Stunde, auf Stufe zwei drei Stunden und zehn Minuten und auf der kleinsten Stufe 26 Stunden. Die Verarbeitung des Aluminiumgehäuses ist wie bei allen Fenix-Lampen tadellos. Die Gewinde laufen glatt, die Oberfläche ist einwandfrei. Wir haben die Fenix HL 10 aufgrund des geringen Packmaßes bei all unseren Cachetouren dabei und recht häufig auf dem Kopf. Die kleine Lampe leistet uns auch bei unvorhersehbaren Situationen im Cacheralltag oder -nacht immer gute Dienste. Für uns eine klare Produktempfehlung und damit



Die HL10 von Fenix ist eine sehr kleine und sehr leichte Stirnlampe, die mit einer AAA-Batterie/ -Akku betrieben werden kann. Sie erreicht bis zu 70 Lumen Helligkeit, verteilt auf drei Leuchtstufen. Die kleinste Stufe reicht mit vier **Lumen zum Lesen eines Buchs völlig aus.**

ein Kandidat für unseren Abonentenshop. Die unverbindliche Preisempfehlung liegt bei 26,90 Euro. Für Abonnenten kostet die Lampe 20,90 Euro bei uns im Shop.

### Fenix Stirnlampe HM51R

Leicht, 500 Lumen, Weiß- und Rotlicht, USB-Anschluss, Akku.

Die Fenix Stirnlampe HM51R ist eine leichte, zuverlässige Stirnlampe. Sie kommt in der gewohnt sehr hohen Qualität als Komplettlösung mit USB Type3-Ladebuchse, einem

16340 Akku, USB-Ladekabel und Kopfband daher. Die HM51R gehört zu unserer Lieblings-Ausrüstung beim Geocachen. Sie ist leicht und trotzdem sehr leistungsstark. Sie sitzt wackelsicher am Kopf und ist angenehm zu tragen. An dem robusten Alugehäuse befindet sich an der Seite der Bedienknopf. Außerdem zeigt eine LED unter dem Schalter beim Einschalten den Ladezustand des Akkus an. Der Schalter ist so groß, dass die Bedienung auch mit Handschuh sehr einfach klappt.

Die HM51R von Fenix ist mit 500 Lumen und Metallgehäuse ein wirklich guter Kompromiss aus Leistung und Gewicht. Sie trägt sich am Kopf sehr bequem und kann einfach aus der Haltung entnommen werden. So bekommt man beim Kauf der HM51R neben einer Stirnlampe gleichzeitig auch noch eine Winkeltaschenlampe.





# Zugspitze:

## Einmal durch die Hölle bitte

Mindestens einmal im Leben auf die Zugspitze wandern – das ist der Traum vieler. Mit 2962 Metern ist die Zugspitze der höchste Gipfel des Wettersteingebirges und zugleich Deutschlands höchster Berg. Vom Gipfel der Zugspitze hat man nicht nur einen traumhaften Blick übers Alpenvorland und in die Alpen. Bis zu 400 Gipfel sind bei guter Sichtweite zu sehen.

Je nachdem, ob eine der sechs Routen gewählt wird oder man doch lieber innerhalb von Minuten per Seilbahn Deutschland aufs Dach steigt, sind natürlich auch Geocaches mit den unterschiedlichsten T-Werten zu finden.

Frei nach Goethes Motto: „Nur wo Du zu Fuß warst, bist Du auch wirklich gewesen“, ging eine Gruppe geocachender Gipfelstürmer im Sommer auf die anspruchsvolle Tour durchs Höllental zum Gipfel. Voller Begeisterung mit dabei war Geocaching Magazin-Mitarbeiter Frank Dornberger.



# Geschenke fürs Osternest



Zum inoffiziellen Feiertag der Geocacher haben wir wieder schöne Geschenke für das Osternest. So ist unser Abonnement genauso beliebt wie unsere Taschenlampen, Stirnlampe und Rucksäcke und ein perfektes Geschenk für alle Geocacher. Wir bieten zur Zeit unter anderem die beiden Taschenlampen von Fenix PD36R und TK25UV sowie

den Geocaching-Rucksack von X-Over zu absoluten Spitzenpreisen an. Abonnenten können jederzeit hier einkaufen und zahlen den günstigen Abonnentenpreis. Der Preis ist bis zu 30 Prozent günstiger als im Fachhandel. Unser Abonnentenshop wird auch ständig erweitert und so finden immer neue Produkte ihren Weg in unseren Verkauf. Im Shop be-

finden sich allerdings nur Artikel, von denen wir selbst überzeugt sind und die wir und andere Geocacher ausgiebig getestet haben. Es lohnt sich also, ab und zu im Abonnentenshop des Geocaching Magazins vorbeizuschauen. Muggels, die das Geocaching Magazin nicht abonniert haben, dürfen in unserem normalen Shop einkaufen.



Verschenke zu Ostern ein Jahresabo (sechs Ausgaben) vom Geocaching Magazin. Preis 30 Euro inkl. Versand innerhalb Deutschlands.



Die Fenix CL30R ist eine Campingleuchte mit beeindruckenden 650 Lumen Helligkeit, die von den neutralweißen LEDs erzeugt werden wird. Die drei 18650 Lilon Akkus werden per Micro-USB-Kabel geladen. Dabei verfügt die CL30R aber auch über eine Powerbank-Funktion, sodass andere Geräte über USB aufgeladen werden können. Preis: 109,90 Euro. Für Abonnenten: 84,90 zzgl. Versand.



Die neue Fenix CL26R ist eine kompakt und stylische Hochleistungsleuchte mit bis zu 400 Lumen Helligkeit, verschiedene Leuchtwinkel samt Leselichtfunktion im Boden. Preis: 59,90 Euro. Für Abonnenten: 49,90 Euro zzgl. Versand.



Die Stirnlampe HL10 von Fenix ist eine sehr leichte und kompakte Kopflampe, die mit 70 Lumen ausreichend Helligkeit beim Nachtachen liefert. Preis: 26,90 Euro. Für Abonnenten: 20,90 Euro zzgl. Versand



Die Fenix HL60R ist eine kompakte & über Micro-USB aufladbare LED Stirnlampe. Ihre neutralweiße LED liefert beeindruckende 950 Lumen. Preis: 74,90 Euro. Für Abonnenten: 59,90 Euro zzgl. Versand.

Die Fenix HM51R ist eine leichte Stirnlampe und gehört zu den Klassikern der Fenix Stirnlampen. Sie erreicht eine Leistung von 500 Lumen. Preis: 64,90 Euro. Für Abonnenten: 52,90 Euro zzgl. Versand.



Die Fenix HM65R LED Stirnlampe hat ein Fernlicht mit 1000 Lumen für die Weitsicht und ein Flutlicht mit 400 Lumen für eine breite Nahausleuchtung. Preis: 94,90 Euro. Für Abonnenten: 74,90 Euro zzgl. Versand.



Mit kostenloser Schlüsselbundlampe



Das Ruike Taschenmesser L51 ist ein sehr hochwertiges Multifunktionsmesser, das dich auf allen deinen Geocaching-Touren begleitet. Preis: 60,90 Euro. Für Abonnenten: 49,90 Euro zzgl. Versand.



Die Fenix UC02SS wiederaufladbare LED Schlüsselbund-Taschenlampe ist eine extrem kleine wiederaufladbare Taschenlampe. Preis: 31,90 Euro. Für Abonnenten: 21,90 Euro zzgl. Versand.



Die neue Fenix LD15R ist eine Micro-USB-auf-ladbare, kompakte, rechtwinklige Taschenlampe mit weißem und rotem Licht. Preis: 54,90 Euro. Für Abonnenten: 42,90 Euro zzgl. Versand.



Die TK25 UV-Version ist eine Hochleistungs-taschenlampe, die hervorragend für Geocacher geeignet ist. Durch einfaches Drehen des Lampenkopfs schaltest du von UV- auf Weißlicht. Die Hochleistungslampe liefert im Weißlichtmodus 1000 Lumen bei einer Reichweite von bis zu 225 Metern. Preis: 94,90 Euro. Für Abonnenten: 64,90 Euro zzgl. Versand.

In den X-Over-Rucksack haben wir uns sofort verliebt. Um an sein Inneres zu gelangen, muss der Rucksack nicht mehr vom Rücken abgenommen werden, sondern wird einfach vom Rücken vor den Bauch geflippt. Preis 100 Euro. Für Abonnenten: ab 70 Euro zzgl. Versand.



Mit kostenloser Schlüsselbundlampe



Hier geht es zum Shop:



Die Fenix PD36R ist für Geocacher wie geschaffen. Mit 1600 Lumen, Micro-USB-C-Ladebuchse und 21700 Akku ist sie der ideale Begleiter beim Nachtcache und verschwindet wegen der schlanken Bauart schnell in der Hosentasche. Preis: 99,90 Euro. Für Abonnenten: 69,90 Euro zzgl. Versand.

Bestseller



Lost Place:

„Der Letzte macht  
das Licht aus (LP)“





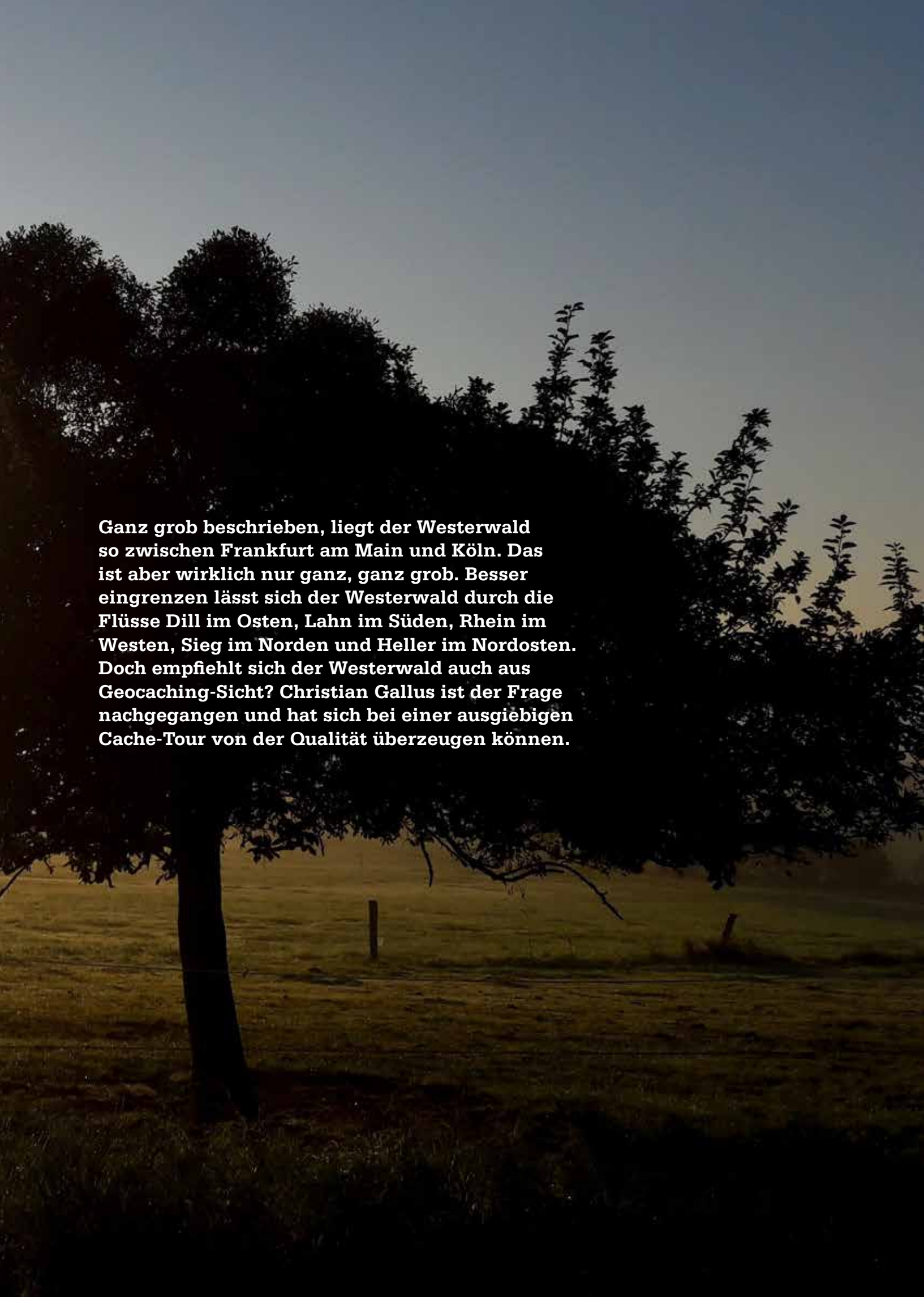


**Siebzehn Jahre lag der „VEB Lausitzer Keramik Kamenz, Werk III Königsbrück“, wie der Betrieb bis zu seiner Schließung 1990 hieß, in einer Art Dornröschenschlaf. Sogar in den Werkhallen mit ihren großen Brennkammern machte sich Mutter Natur breit. Vor dreieinhalb Jahren dann bekamen die LP-Cacher von ‚ein schatzverstecker‘ einen Tipp von einer befreundeten Fotografin. In der beschaulichen Kleinstadt Königsbrück, nördlich von Dresden, sollten sie sich doch mal das so lange verlassene Gelände anschauen. Schon der erste Besuch inspirierte die Owner zu ihrer Geschichte. Der Letzte, der das Licht nun endgültig ausgemacht hat, ist Geocaching Magazin-Mitarbeiter Frank Dornberger.**

# Westerwald

Geocaching im rechten Teil des Rheinischen Schiefergebirges





**Ganz grob beschrieben, liegt der Westerwald so zwischen Frankfurt am Main und Köln. Das ist aber wirklich nur ganz, ganz grob. Besser eingrenzen lässt sich der Westerwald durch die Flüsse Dill im Osten, Lahn im Süden, Rhein im Westen, Sieg im Norden und Heller im Nordosten. Doch empfiehlt sich der Westerwald auch aus Geocaching-Sicht? Christian Gallus ist der Frage nachgegangen und hat sich bei einer ausgiebigen Cache-Tour von der Qualität überzeugen können.**